

Neuerliche Lohnerhöhung bei den Wiener Malern und Anstreichern. Anlässlich der Brots- und Mehlpreiserhöhung hat die Organisation der Maler und Anstreicher an die Unternehmer die Forderung gestellt, die Löhne um 50 Heller für die Stunde zu erhöhen. Die Unternehmer gewährten aber damals nur 20 Heller, welche ab 19. August zur Auszahlung gelangten. Dieses Zugeständnis konnte aber die Gehilfenschaft angesichts der bedeutenden Preissteigerungen nicht befriedigen, weshalb die Organisation neuerliche Schritte zur Erlangung einer weiteren Lohnerhöhung unternahm. Den unausgesehenen Bemühungen ist es nunmehr gelungen, die Unternehmer zu einem weiteren Zugeständnis zu bewegen. Demzufolge erhalten alle Arbeiter dieser Berufe eine neuerliche Lohnzulage von 25 Heller für die Stunde, welche ab Montag den 23. d. bezahlt wird. Der Mindestlohn beträgt nunmehr für Gehilfen nach mehr als zwei Jahren nach der Auslehre 2.50 Kronen, für Gehilfen unter zwei Jahren nach der Auslehre und für Hilfsarbeiter 2.40 Kronen für die Stunde. Dieser neuerliche Erfolg der Organisation, der nur ein bescheidener genannt werden kann, soll für die Arbeiter die Lehre sein, daß sie sich noch fester als bisher zusammenschließen, um in einem späteren Zeitpunkt den Unterschied, der zwischen Lohn und Teuerung noch besteht, ausgleichen zu können.